

Laut einer aktuellen Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gehört Dänemark zu den innovativsten und technologisch erfindungsreichsten Nationen weltweit. Gerade in den Bereichen Biotech, Medizin- und Umwelttechnologie setzt das Land international Maßstäbe. Grund zur Sorge bereitet dagegen der IT-Bereich.



Dänemark oben mit dabei. (Foto Kopenhagen, Shane Rounce)

Paradebeispiel Biotechnologie: Eine weitergehende Analyse des einflussreichen Verbandes Dansk Industri (DI) kommt - basierend auf den OECD-Daten - zu dem Schluss, dass die Zahl der dänischen Patentanmeldungen im Bereich der Biotechnologie weltweit die Spitze bildet.

So kommen in Dänemark auf eine Million Einwohner 33 biotechnologische Patentanmeldungen, gefolgt von der Schweiz, für die im selben Maßstab „lediglich“ 21 Patentanmeldungen ermittelt werden konnten. Ebenfalls Platz eins belegt Dänemark pro

Kopf bei den Patentanmeldungen im Bereich der Umwelttechnologie. Und Rang drei immerhin gibt es im Medizinsektor zu feiern.

Aus dänischen Ideen werden profitable Technologien

Entsprechend positiv bewerten dänische Experten die aktuellen Befunde der OECD: "Es ist natürlich großartig, wenn ein Land so innovativ ist. Andererseits wäre es von geringem Wert, wenn gute Ideen nicht auch den Sprung zu profitablen und geschützten Technologien schaffen würden", sagt Jesper Kongstad, Chef des Dänischen Patent- und Markenamtes.

„Das Gute ist“, so Kongstad weiter, "genau hier sind Dänemark und seine Unternehmen Spitze." Wichtig sei dabei insbesondere der Vergleich zu den europäischen Nachbarn, da das Patentsystem sowohl in den USA als auch in Japan an andere Rahmenbedingungen gebunden ist.

Dass Dänemark im internationalen Pro-Kopf-Vergleich nicht in allen Zukunftsfeldern als Maß der Dinge bezeichnet werden kann, beweisen hingegen die Erkenntnisse für den IT-Bereich. Hier rangiert das Land zwar immer noch auf Platz 10 der OECD-Liste, hinkt dabei aber laut Charlotte Rønhof vom Wirtschaftsverband Dansk Industri (DI) der Entwicklung in Schweden, Finnland, den Niederlanden und auch Deutschland hinterher.

Problemkind IT - Mangel an Forschungsgeldern

„Das ist eine unglückliche Situation. Gerade vor dem Hintergrund, weil Digitaler Wandel und Industrie 4.0 für dänische Unternehmen und die gesamte Gesellschaft von allerhöchstem Wert sind - heute und in der Zukunft.“

Verantwortlich für den ausbleibenden Sprung nach vorne ist laut Rønhof ein handfester Investitionsstau im Bereich der IT-Forschung. So liegt hier der Anteil in Dänemark bei lediglich 5 Prozent aller öffentlichen Forschungsausgaben. Laut OECD belegt Dänemark einen Platz im hinteren Bereich des Ländertableaus bei Forschungsgeldern für technische und naturwissenschaftliche Disziplinen.

Lesen Sie auch: [Vom Insulin bis zur Bierhefe - Erfindungen und Entdeckungen aus Dänemark](#)

sh